

GEMEINDE MAUREN



AMTS- UND INFORMATIONSBLETT

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Mauren 1972/12

Sprechstunden:

Vorsteher:

Dienstag: 17.00—19.00 Uhr

Samstag: 9.00—12.00 Uhr

Gemeindekanzlei/Gemeindekasse:

Montag bis Donnerstag: 8.00—12.00 und 14.00—18.45 Uhr

Freitag: 8.00—12.00 und 14.00—19.00 Uhr

Herausgeber:

Gemeindevorsteherung Mauren, Tel. (075) 3 24 70

Geschätzte Einwohner von Mauren und Schaanwald!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, gesättigt mit Problemen, dem Tempo unserer Zeit. Vieles wurde unternommen und erledigt, neues Schaffen drängt sich auf. Die Jahreswende bringt für uns die Zeit der Besinnung, von Rückschau und von anspruchsvollen Plänen für die Zukunft. Vergessen Sie bei diesen Gedanken die Verpflichtungen die den Gemeinschaftsaufgaben gegenüber zu erfüllen sind auch nicht? Versuchen Sie wirklich das Beste zum Gelingen dieser ersten Bürgerpflicht beizutragen? Jedermann ist zu diesen Überlegungen verpflichtet als Mitbürger. Jedoch ohne eine echte Mitarbeit der Gemeinschaft gegenüber können keine zufriedenstellenden Leistungen erwartet werden. Den Wunsch des Gemeinderates möchte ich hier zum Ausdruck bringen und das Vertrauen und die Mitarbeit der Bevölkerung aufrichtig zu verdanken und zugleich für das kommende Jahr um die volle Unterstützung bitten, denn nur dadurch ist das Beste für die Dorfgemeinschaft erreichbar.

Allen Angestellten und Mitarbeitern der Gemeinde möchte ich an dieser Stelle für ihre Arbeit danken. Ihre Aufgabe im Dienste für «Alle» verlangt einen zielstrebigem Einsatz. Verhelfen wir Ihnen, daß sie mit einer einigermaßen vertretbaren Arbeitszeit ihre Dienste leisten können und Schalterbesuche, die bis weit über die normale Arbeitszeit reichen, vermieden werden. Auch Gemeindepersonal hat Anrecht auf eine entsprechend geregelte Arbeitszeit.

Wir haben uns bemüht, im Interesse der Allgemeinheit alle anfallenden Aufgaben zu lösen und wenn dies auch vielleicht bedingt durch irgendwelche Art hie und da anders gedeutet wird. Eine Information am richtigen Ort aus erster Hand bringt oft eine rasche und überraschende Klärung! Diese Überlegungen möchte ich Jedermann mit ins neue Jahr geben und dabei nicht versäumen, der ganzen Bevölkerung ein glückliches und besonders gesundes neues Jahr zu wünschen.

Arbeitsvergebungen vom 15. September 1972 bis 31. Dezember 1972

Bauobjekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Offerten/Kosten
Eisenzaun Rennhofstraße und Gänsenbach	Schlosserarbeiten	Oskar Senti, Mauren	Fr. 3 476.40
Schulsportanlage Mauren	Turngerätelieferung	Fa. Otto Hinnen, Luzern	Fr. 9 560.—
	Planier- und Belagsarbeiten	Fa. Walo-Bertschinger, Sargans	Fr. 53 405.—
	Einfriedung/Schlosser- arbeiten	Hans Marxer, Mauren	Fr. 8 203.35
Straßenbau BU Putscher Wasserleitung BU Putscher	Baumeisterarbeiten	Ludwig Marok, Mauren	Fr. 566 872.05
	Schlosserarbeiten	Hans Marxer, Mauren	Fr. 28 124.30

Erschließung Putscher

Nach der Planaufgabe wurden die Bauarbeiten zur Offertstellung ausgeschrieben und die Arbeiten vergeben. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Als erstes Straßenstück wird die «Torkelstraße» erstellt. Der Ausbau dieser Straße kann ohne Behinderung des Verkehrs über den Winter erfolgen, sofern es die Witterung zuläßt. Der Ausbau der zwei ebenfalls geplanten Straßenstücke erfolgt anschließend. Mit der Erschließung dieses Gebietes können

ca. 50 Häuser in einem erschlossenen Gebiet erstellt werden. Der Baugrund der Umlegung verteilt sich auf 18 Besitzer.

Kostenverteiler Rennhof

Nach Fertigstellung der Rennhofstraße wurde der Kostenverteiler nach den gesetzlichen Bestimmungen aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen, so daß der Verteiler in Rechtskraft getreten ist.

Abwassersanierung Unterland

Nachdem der Abwasserkanal Schaan-Bendern bereits fertiggestellt ist, wurde derzeit mit dem Bau des Hauptsammelkanals Bendern bis zum Pumpwerk Mauren begonnen. Die für den Bau erforderliche Werkstraße ist bereits erstellt und die Fundationsarbeiten für den Kanalbau sind im Gange. Die für Mauren und Schaanwald wichtigen Anschlüsse sind von der Gemeinde erst noch zu erstellen. Der Ausbau ist in mehreren Etappen vorgesehen, da der Bau eine enorme finanzielle Belastung unserer Gemeinde bedeutet. Für den Hauptsammelkanal ohne Dorfanschlüsse beträgt der Gemeindeanteil für das Jahr 1973 Fr. 700 000.—.

Wasserversorgung/Wassermeister

Mit dem Zusammenschluß der Unterländer Gemeinden zum Wasserwerk Liechtensteiner Unterland (WLU), wurde auch die Personalfrage neu geregelt. Die Unterländer Gemeinden werden demnach gesamthaft von Herrn Alwin Hasler, Eschen, Tel. privat: 3 16 46, Tel. Betriebswerkstätte WLU: 3 25 55, als Wassermeister, und Herrn Bartholomäus Näscher, Gamprin, Tel. 3 18 65, als Wassermeister-Stellvertreter betreut. Diese Maßnahme war notwendig für eine ordnungsgemäße Wartung des gesamten Wasserleitungsnetzes des Liechtensteiner Unterlandes und besonders, da alle Gemeinden immer mehr auf das gemeinschaftseigene

Pumpwasser aus dem Gampriner Feld abhängig werden und die gute Wartung der Anlagen zur Funktion sehr wichtig ist. Die Errichtung einer betriebseigenen Werkstätte ist erfolgt.

Herr Bruno Oehri hat bisher den Dienst als Wassermeister in unserer Gemeinde versehen. Durch die Neuorganisation wird diese Aufgabe dem bereits erwähnten Wassermeister übertragen. Wir danken dem bisherigen Wassermeister für die geleisteten Dienste und hoffen, daß er seine Kenntnisse auch weiterhin dem Wasserwerk zur Verfügung stellen wird.

Wassertarif

Als Ergänzung zum Wasserreglement wurden im Januar 1971 die Tarife neu geregelt. Durch den Zusammenschluß der Unterländer Gemeinden im Unterländer Wasserwerk drängte sich eine weitere Neuregelung der Tarife auf, damit eine weitgehende Angleichung aller Gemeinden zustande kam. Bis zur Zeit beträgt die Konsumententaxe für jeden vom Wasserzähler gemessenen Kubikmeter Trinkwasser Fr. 0.25. Hiezu kommt die Zählermiete, die jährlich separat verrechnet wird. Ebenfalls war eine Grundtaxe von Fr. 20.— als Mindestbeitrag eingehoben worden. Der neu angeglichen und genehmigte Tarif ist wie folgt:

1. Die Konsumententaxe für jeden vom Wasserzähler gemessenen m³ Trinkwasser beträgt per 1. Januar 1973 Fr. 0.30.
2. Die Zählermiete ist im Kubikmeterpreis inbegriffen!
3. Der Mindestbeitrag der Konsumententaxe beträgt Fr. 30.— jährlich (Grundtaxe).
4. Für leerstehende Häuser wird jedenfalls die Grundtaxe erhoben.

5. Von der Benützungsgebühr befreit sind alle öffentlichen Bauten und Brunnen.

Wie aus dieser Neuregelung ersichtlich ist, ist künftig die Zählermiete gegenüber vorher im Kubikmeterpreis inbegriffen. Eine zusätzliche Verrechnung fällt dadurch weg. Was die Grundtaxe anbetrifft, so wird durch diese ein Beitrag an den notwendigen Brandschutz sowie an das Leitungsnetz geleistet.

Bewilligte Baugesuche vom 15. September 1972 bis 31. Dezember 1972

Bauherr	Bauobjekt	Standort
* Bruno Oehri, Mauren	Lagerhalle	Mauren
Othmar Bischofberger, Triesen	Einfamilienhaus	Mauren
Rosmarie Schädler, Mauren 156	Wohnhaus-Umbau	Mauren 156
* Armin Meier, Mauren 250	Wohnhaus	Mauren
Rudolf Meier, Schaanwald 47	Garagenbau	Schaanwald 47
Robert Wille, Mauren 154	Überdachung des Garagenvorplatzes	Mauren 154
Anita und Max Öhler, Mauren 65	Einfamilienhaus	Mauren
Horst Zech, Schaanwald	Autoreparaturwerkstätte	Schaanwald

Die mit * bezeichneten Baugesuche konnten nur mit einer speziellen Vereinbarung bewilligt werden.

Verschiedene Baugesuche mußten abgelehnt, bzw. zurückgestellt werden.

Industriebodenabtausch

Das Reglement über den Tausch von Gemeindeboden in der Industrie- und Gewerbezone zum Zwecke der Aussiedlung störender Gewerbe und Industrien vom 14. Juli 1971, wurde vom erweiterten Gemeinderat überarbeitet und den neuen Verhältnissen angepaßt. Dieses Reglement tritt sofort in Kraft. Interessenten können in der Gemeindekanzlei die Bestimmungen erhalten.

Liegenschaftsankauf

Am «Weiherring» wurde das Anwesen Egon Oehri, Haus-Nr. 123, käuflich erworben. Der Besitzer beabsichtigt, das Anwesen neu umzubauen. In der Folge wurde ihm bei Einreichung des Baugesuches ein Kaufangebot von der Gemeinde gemacht. Der Grund für dieses Angebot liegt im Besonderen in der gemäß Ortsplanung vorgesehenen Straßenführung. Darüber hinaus ist die Parzelle für die Gemeinde in diesem Gebiet von besonderer Bedeutung, vor allem für die Erweiterung der öffentlichen Zone im Dorf-kern. In diesem Gebiet sind für die Zukunft verschiedene öffentliche Bauten wie: Gemeindesaal, Bank usw. vorgesehen.

Als Grundlage für die Kaufverhandlungen wurden drei von einander unabhängige Schätzungen erstellt. Diese Berechnungen wurden überprüft und ein Mittelwert für das Angebot errechnet. Für den Baugrund wird dem Verkäufer eine entsprechende Bodenfläche im «Putscher» zur Über-

bauung von der Gemeinde abgetreten. Der Erwerb der Parzelle im Zentrum der Gemeinde ist für die künftige Entwicklung äußerst wertvoll. Die Kosten liegen im Rahmen der zur Zeit ortsüblichen Bautarife.

Bodenkauf im «Moos»

An der Straße im Moos wurde eine Parzelle mit 261 Klaffer angeboten und erworben. Zur Erweiterung der öffentlichen Zone ist die Gemeinde am Kauf zusätzlicher Parzellen in diesem Gebiet sehr interessiert.

Bodenkauf «Birken»

In den Birken wurde ein Grundstück zum üblichen Rietbodenpreis erworben. Das Grundstück wird dem Ornith. Verein Mauren zum Bau der geplanten Anlagen zur Verfügung gestellt.

Gemeinschaftssportanlagen

Die Sportanlagen Mauren-Eschen können nicht im vorgesehenen Ausmaß erstellt werden. Es muß nach einer Kompromißlösung gesucht werden. Für den vorgesehenen Ausbau fehlen nur noch einige wenige Grundstücke. Selbst im Tauschverfahren gegen Landwirtschaftsboden konnte bis zur Zeit das Verständnis bedauerlicherweise nicht abgerungen werden.

Es ist nicht mehr länger zu verantworten, daß eine Gemeinde mit dieser Größenordnung ohne Sportmöglichkeiten ist. Die Detailplanung muß in Auftrag gegeben werden, damit der Baubeginn nicht weiter verschoben werden muß. Die neugearteten Arbeitsbedingungen verlangen Körpertraining, um gesundheitliche Schäden weitgehend zu verhindern. Bekanntlich wohnt in einem gesunden Körper ein gesunder Geist. Auf Grund der angeführten Situation wird derzeit die ganze erste Ausbautetappe der Gemeinschaftsanlagen auf Eschner Gemeindegebiet geplant und unsere Schulen und Sportler müssen dort das Körpertraining absolvieren und die Freizeit verbringen. Eschen stellt den Boden für diese erste Ausbautetappe zur Verfügung. Vielleicht finden sich bis zur Erweiterung der Anlagen auch unsere Bodenbesitzer bereit, denselben für den Sport, die Volksgesundheit, zu veräußern.

Bodenkäufe 1972 in der Bau- und Reservezone bzw. Landwirtschaftszone

a) Bau- und Reservezone	1 084,6 Klafter
b) Zone für öffentl. Bauten und Anlagen	2 447,2 Klafter
	<u>3 531,8 Klafter</u>
Zusammen	
c) Landwirtschaftszone	4 393,0 Klafter
Bodenerwerb total im Jahre 1972	<u>7 924,8 Klafter</u>

Rückkauf von Bauwaldnutzungsrechten (Bauwäldern)

Vordere Bauwaldnutzungsrechte	3
Hintere Bauwaldnutzungsrechte	1
	<u>4</u>
Total 1972 erworbene Bauwaldnutzungsrechte	<u>4</u>

Handänderungen und Kaufverträge in der Zeit vom 1. Januar 1972 bis 31. Dezember 1972

Von der Gemeindegrundverkehrskommission Mauren genehmigte Handänderungsverträge	78
Zurückgestellte oder abgewiesene Verträge der Gemeindegrundverkehrskommission	0
	<u>78</u>
Total von der Gemeindegrundverkehrskommission Mauren bearbeitete Verträge	<u>78</u>
Davon: Bewilligte Tauschverträge	11
Bewilligte Kaufverträge an Familienangehörige	25
Andere Kaufverträge	29
Übrige: Vermögensteilungsvertrag	1
Mietvertrag mit Vorkaufsrecht	1
Baurechtsverträge	2
Schenkungsverträge	6
Schenkungsverträge mit Dienstbarkeiten	2
Grundstückvereinigung und Abtretung	1
	<u>78</u>

Bodenabtretungen an Gemeindestraßen	5
Bodenabtretungen an Landstraßen	5
	<hr/>
Total Bodenabtretungsverträge (1972 durchgeführte Verträge an Gemeinde und Landstraßen)	10
	<hr/> <hr/>

Postautohaltebuch Schaanwald

Gegenüber dem Postbüro Schaanwald wird durch das FL Bauamt eine Postautohaltebuch erstellt. Der dazu erforderliche Boden wurde von der Gemeinde im Baurecht übergeben. An dieser verkehrsreichen Durchgangstraße ist die Errichtung einer Ausweichstelle für die Postautos von großer Wichtigkeit. Es wird damit eine reibungslose Abwicklung des Verkehrs und demzufolge eine erhöhte Sicherheit im Straßenverkehr erreicht.

Holzschlag

Das FL Forstamt hat den diesjährigen Holzschlag mit 450 m³ festgesetzt. Die Waldarbeiter der Gemeinde sind derzeit in eigener Regie mit dem Fällen des Holzes auf der «Hochwurz» beschäftigt.

Theresienkirche Schaanwald

Vom Kirchenbauverein Schaanwald wurde die Neugestaltung des Chores um einen Beitrag ersucht. Die Gemeinde hat die Kosten zu 1/3 übernommen. Die neue Chorgestaltung ist sehr gut gelungen und das Kirchlein hat einen würdigen und zweckmäßigen Chorraum erhalten.

Altersheim Vaduz / Pflegeheim Eschen

Im kommenden Jahr soll mit dem Bau des ersten Altersheimes in Vaduz begonnen werden. Die «Stiftung für das Alter» — an der alle Gemeinden und das Land beteiligt sind — tragen die Kosten. In einer weiteren Ausbautetappe ist die Neuregelung der Bürgerheime des ganzen Landes vorgesehen. Das Bürgerheim Eschen soll in ein Pflegefürsorge — und in der Übergangszeit als Altersheim — umgebaut werden. Der Gemeinderat hat der vorgeschlagenen Lösung, wie ebenso alle Gemeinden des Landes, zugestimmt. Die Stiftung für das Alter, deren Präsidentin I. D. die Landesfürstin ist, wurde von dem Beschluß in Kenntnis gesetzt. Mit diesem Vorhaben ist der erste Schritt für eine neuartige Altersvorsorge getan und damit die Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung geschaffen.

Straßenbezeichnungen

Der Gemeinderat befaßte sich mit der Bezeichnung von Straßen und Wegen. Derselbe war der Ansicht, daß eine Bezeichnung und eventuelle Umbenennung von Straßen mit entsprechender Beschilderung für ein Dorf in dieser Größenordnung ein echtes Bedürfnis darstellt. Die Arbeiten sind im Gange. Voraussichtlich können im nächsten Amtsblatt die zukünftigen Straßenbezeichnungen mit der entsprechenden Begründung veröffentlicht werden.

Gemeindevoranschlag 1973 / Gemeindesteuerzuschlag

Der Voranschlag für das Jahr 1973 wurde termingerecht verabschiedet. Die Hauptausgaben liegen naturgemäß im Bauwesen. Weitere aufwendige Positionen in diesem Budget sind Bodenkäufe, Schulwesen und soziale Fürsorge. Im übrigen konnten die Ausgaben im bisherigen Rahmen ins Budget aufgenommen werden. Der Gemeindesteuerzuschlag wurde vom erweiterten Gemeinderat wiederum wie bisher bei 200 Prozent festgelegt.

Neuregelung der Gemeindeumlagen

Die Vereinfachung der Gemeindeumlagen wurde vom Gemeinderat erstmals für das Jahr 1972 beschlossen. Diese

Neuregelung wird dem Kassieramt in administrativer Hinsicht große Erleichterungen und Zeitersparnisse bringen. Finanzielle Nachteile ergeben sich dadurch weder für den Bürger noch für die Gemeinde.

Umlagebelastungen

	Bisher	Erstmals für 1972
Haushaltumlage (pro Haushalt)	Fr. 10.—	Fr. 25.—
Wasserzins per m ³	Fr. —.25	Fr. —.30
Zählermiete (pro Wassermesser)	Fr. 10.—	entfällt
Minimaltaxe für Wasserbezug	Fr. 20.—	Fr. 30.—
Waldtaxe	Fr. 10.—	Fr. 10.—
Kaminfegerlohn	(n. Kostenaufwand)	wie bisher
Müllabfuhr	(n. Kostenaufwand)	wie bisher
Stierumlage	(Verrechnung)	wie bisher
Pachtzins pro Familiengut	Fr. 60.—	Fr. 70.—
Bürgerboden (Belastung)	Fr. 8.—	entfällt
Straßen- u. Grabenkostenbelastung	n. Aufwand	entfällt
Riottaxen/Belastung p. Grundstück	Fr. 2.80	entfällt
Bürger nutzen-Entschädigung nach Ertrag	Fr. 67.—	Fr. 60.—

Revisionsbericht 1970

Die Rechnungsrevisoren der Gemeinde Mauren legten dem erweiterten Gemeinderat den Abschlußbericht für das Rechnungsjahr 1970 zur Genehmigung vor. Im Revisionsbericht wurden verschiedene Anregungen über die Geschäftsabwicklung gemacht, welche noch zu überprüfen sind. Der erweiterte Gemeinderat hat nach eingehender Beratung den Bericht zur Kenntnis genommen und dem Kassier Entlastung erteilt.

Rechnungstellung an die Gemeinde

Wir ersuchen, Forderungen an die Gemeinde immer sofort oder wenigstens zur Jahreswende des laufenden Jahres einzureichen. Er bringt für den Rechnungssteller wie für die Gemeinde Vorteile. Der Abschluß der Gemeinderechnung wird damit erleichtert und die vorhandenen Ausgaben entsprechen der effektiven Jahresleistung der Gemeinde genauestens. Es ist demnach eine bessere Übersicht für Jedermann gewährleistet.

Einfriedungen / Auszug aus dem Baugesetz

Einfriedungen, Zäune, Stützmauern, Lebhäge und Bäume usw. werden oft in Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen zu nahe an Straßengrenzen gestellt. Zu Artikel 39

des Baugesetzes sind die näheren Bestimmungen über Pflichten und Rechte enthalten. Zum Beispiel sind Lebhäge in allen Fällen mit einem Mindestabstand von 50 cm anzulegen. Die Abstände für Einfriedungen sind vom Straßentyp abhängig. Auch die Höhe ist im Gesetz näher umschrieben und der Abstand ändert sich dementsprechend. Eigentümer von Einfriedungen an öffentlichen Straßen sind verpflichtet, dieselben — besonders Lebhäge und Bepflanzungen — in ordentlichem und gesetzmäßigem Zustand zu unterhalten. Vielfach wird in Unkenntnis der Sachlage die Sicht für den Straßenverkehr gerade in Straßeneinmündungen stark behindert. Bestimmt ist «Vorbeugen besser als Heilen» und die vorschriftsmäßige Zurücksetzung eines Geheges sinnvoller.

Anschaffungen

Für die Kindergärten Wegacker und Schaanwald wurden Reinigungsmaschinen angeschafft. Die Lieferung erfolgte durch die Liechtensteinischen Kraftwerke.

Mitteilung an die Hundebesitzer

Es wird allgemein festgestellt, daß der Hund in unserem Dorf ein beliebtes Haustier ist. Diese Tierhaltung verlangt aber eine besondere Aufmerksamkeit. Immer wieder gehen Klagen über Hundebesitzer ein, die ihren Tieren nicht die

notwendige Wartung zukommen lassen. Dadurch entstehen Belästigungen, sei es durch unnötiges Gebell oder die Verrichtung der regelmäßigen Notdurft des Tieres auf privaten und öffentlichen Plätzen. Wir appellieren an alle Hundebesitzer, daß sie ihrem Haustier die nötige Zeit und Pflege zukommen lassen, um Belästigungen zu vermeiden.

Tollwutschutzimpfung für Hunde

Durch Verfügung des FL Veterinäramtes ist die obligatorische Schutzimpfung der Hunde gegen Tollwut angeordnet worden. Die Impfung hat bis spätestens 15. Januar 1973 zu erfolgen. Sämtliche Hundebesitzer haben bis dahin einen gültigen Impfausweis bei der Gemeindekanzlei vorzuweisen, damit die notwendige Kontrolle der Zeugnisse auf der Kontrollliste des Veterinäramtes eingetragen werden kann. Die Wahl des Impfarztes ist frei. Von den Tierärzten ist Leben-Impfstoff zu verwenden. Wirkungsdauer zwei Jahre. Bei Nichteinhaltung ist die Gemeinde verpflichtet, die Säumigen dem FL Veterinäramt zur Anzeige zu bringen.

Mäuseplage

Landwirte und Gartenbauer stellen immer wieder fest, daß sich die Feldmaus die letzten Jahre enorm vermehrt hat. Das unliebsame Auftreten bringt große Ernteausfälle. Die

natürliche Feinde sind zum Teil durch Eingriffe stark reduziert worden. Damit der enormen Vermehrung der Nager etwas Einhalt geboten werden kann, ist die Prämie pro eingefangene Feldmaus für nächsten Frühling auf Fr. —.60 festgesetzt worden. Es zeigt sich für die Schulbuben eine beliebte und unterhaltsame Freizeitbeschäftigung und bringt zusätzlich ein schönes Taschengeld für die Sommerferien. Die eingefangenen Tiere können bei Herrn Emil Jäger zur Verrechnung abgegeben werden.

Weihnachtsdorfschmuck

In unserem Dorf werden vermehrt beleuchtete Christbäume von privater Seite aufgestellt. Dadurch sind die eher bescheidenen Bäume bei öffentlichen Gebäuden und Plätzen in ihrer Wirkung zurückgedrängt worden. Der ursprüngliche Gedanke der Gemeinde wurde damit von privater Seite weitgehend übernommen. Wir sind dieses Jahr erstmals dazu übergegangen, jeweils im Herzen von Mauren und Schaanwald einen übergroßen Baum zu beleuchten und erhoffen damit eine bessere Wirkung.

Zur Weihnachtsbeleuchtung soll auf den Gedanken hingewiesen werden, daß dieselbe nicht vor dem «Nikolaus-tag» eingeschaltet wird, damit den Kindern die Weihnachtsfreude nicht allzufrüh vorweggenommen wird. Das Licht soll das Sinnbild für Weihnachten, welches Licht in die Welt brachte, bleiben und weder «Kilbi» noch «Fasching» einleiten.

Vereinsbeiträge

Die Vereinsbeiträge für den Musikverein Konkordia mit Jugendkapelle, den MGV Mauren und Schaanwald, sowie für den Sportclub wurden neu festgesetzt. Auf ihr Ansuchen erhält erstmals auch die Freiwillige Feuerwehr Mauren einen angemessenen Vereinsbeitrag.

Bekanntlich sind Vereine nicht nur auf die Beiträge der Gemeinde, sondern ebensosehr auf die Unterstützung der Passiv-Mitglieder angewiesen. Das Anfordern dieser Passiv-Beiträge erfolgt durch eine Haussammlung. Gelegentlich trifft es sich, daß Vereinsmitglieder bei ihrer Sammel-tätigkeit auf Unverständnis stoßen. Wir möchten an dieser Stelle besonders neuansässige Bewohner informieren, daß diese Sammlungen eine alte Tradition bedeuten und ersuchen demzufolge um das nötige Verständnis.

Besoldungsregelung

Die Angestellten der Gemeinde wurden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Besoldung der Staatsbediensteten in eine Besoldungsklasse eingereiht. Die Anstellung und Besoldung erfolgt künftig nach den Regelungen des Staatspersonals. Gleichzeitig wurden die entsprechenden Dienstverträge erstellt.

Arbeitsjubiläum

Seit 25 Jahren steht Bertram Ritter im Dienste der Gemeinde Mauren. Es darf lobend erwähnt werden, daß der

Jubilar jederzeit und für die mühsamste Arbeit immer be-bereit stand. Beim schlechtesten Wetter, unter den ungün-stigsten Bedingungen hat Bertram den Dienst versehen.

Für die Mitarbeit danken wir an dieser Stelle und hoffen, daß er noch viele Jahre gesund im Dienste der Gemeinde verbleiben wird. Als Anerkennung überreichte ihm die Ge-meinde eine Uhr mit Widmung.

Abstimmung betreffend das Frauenstimmrecht und Wahl der Rechnungsrevisoren

Am 9. und 11. Februar findet die Abstimmung über das Frauenstimmrecht statt. Gleichzeitig werden auch die Rechnungsrevisoren für die Amtsdauer 1973—1975 ge-wählt.

Die Stimme kann zu folgenden Wahlzeiten abgegeben wer-den: Freitag, den 9. Februar 1973, von 19 Uhr bis 20 Uhr; Sonntag, den 11. Februar 1973, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindesaal Mauren.

Bei Nichtbeteiligung an der Wahl bitten wir die Stimmkarte innert 10 Tagen an die Gemeindekanzlei einzusenden.

Mauren, im Dezember 1972

Gemeindevorsteherung Mauren
Werner Matt, Vorsteher

Wir suchen

RAUMPFLEGERIN

- Aufgabenbereich:** Reinigung und Instandhaltung des neuen Kindergartens in Schaanwald.
- Besoldung:** Den Anforderungen angemessene Entlohnung.
- Anmeldungen:** nimmt der Gemeindesekretär bis 31. 1. 1973 mündlich oder schriftlich entgegen.
-

Aus dem Leben der Pfarrei Mauren-Schaanwald

Liebe Pfarrgemeinde!

Zum dritten Male habe ich Gelegenheit, mit einem Pfarrbrief im Amts- und Informationsblatt unserer Gemeinde an Euch zu gelangen. Ich möchte damit eine kurze statistische Information über das Pfarreileben im vergangenen Jahr bieten, soweit es in diesem Rahmen möglich ist.

Vorerst drängt es mich zu einem Wort des Dankes. Ich danke allen in der Pfarrei, die in irgendeiner Weise, besonders durch das Zeugnis ihres wirklich christlichen Lebens, dazu beigetragen haben, daß unsere Pfarrei immer mehr eine lebendige Gemeinde mündiger Christen wird. Das muß ja das Ziel unserer seelsorglichen Bemühungen sein. Dank sage ich den weltlichen und kirchlichen Behörden in Mauren und Schaanwald für die harmonische Zusammenarbeit. Ein herzliches Vergelt's Gott meinen treuen Mitarbeitern, den beiden Mesmern in Mauren und Schaanwald. Mit Freude haben sie in Treue und Zuverlässigkeit ihren Dienst versehen. Ich schätze mich besonders glücklich, zwei so gute Mesmer zu haben. In diesen Dank schließe ich auch die beiden Mesmerfrauen ein für ihr fleißiges Mithelfen. Auch im vergangenen Jahre haben unsere Kirchenchöre von Mauren und Schaanwald mitgeholfen, die Gottesdienste festlich zu gestalten, wofür ihnen

unser Dank ausgesprochen sei. Im Rahmen der liturgiegerechten Rollenverteilung haben sie auch heute eine bedeutende Funktion bei der Gestaltung der Liturgie. Besondere Freude haben mir jene Gläubigen bereitet, die aktiv an der Liturgie teilgenommen haben durch ihr Mitbeten und Mitsingen. Durch diese noch verstärkte aktive Teilnahme werden hoffentlich auch die «Passivmitglieder» in der Kirche immer mehr hineingenommen in das liturgische Geschehen. So hoffe ich, daß wir mit der Zeit eine lebendige Glaubensgemeinschaft werden, die sich dann zeugnishaft auch auswirkt im Alltag. Vieles im Leben einer Pfarrei kann nicht äußerlich festgehalten werden, so das stille Beten und Opfern der Kranken und Alten für unsere Pfarrei. Herzliches Vergelt's Gott auch diesen wichtigen Mitarbeitern in der Stille und Einsamkeit.

Im folgenden will ich in einem Rückblick das anführen, was im vergangenen Jahre (vom 15. Dezember 1971 bis 15. Dezember 1972) statistisch erfaßbar ist.

Taufen: Dieses Sakrament der Eingliederung in die sichtbare Gemeinschaft der Kirche haben 37 Kinder empfangen. Davon 12 von Schaanwald. Im erneuerten Taufritus werden besonders die Eltern aufgewertet. So bringen die Eltern selber das Kind zur Taufe. Die Kindertaufe erhält ihre Berechtigung durch das Glaubenszeugnis der Eltern. Wie sie für das leibliche Wohl der Neugeborenen sorgen, so sind sie auch für das neue, geistliche Leben der Kinder

Verkauf der Zeitschrift «Ehe und Familie» wollten wir der Familie, der Kernzelle der Pfarrei, einen Dienst leisten. Eine große Aufgabe für den Pfarreirat war die Vorbereitung und Durchführung der Elektorenwahl für die Synode 1972. Auch die Vorbereitung für die geplante Volksmission haben wir in Angriff genommen. In einer veränderten Situation unserer Zeit, müssen auch hier neue, angepaßtere Wege gesucht werden. Die Mitglieder des Pfarreiseelsorgertes bilden ein gutes Arbeitsteam und ich danke als Pfarrer allen Mitgliedern für ihre wertvolle Arbeit im Dienste unserer Pfarrgemeinde. An Problemen und Aufgaben wird es auch in der Zukunft nicht fehlen und wir wollen sie im Pfarreirat mutig angehen und so gut als möglich zu lösen versuchen.

In Schaanwald wird sich bis Weihnachten 1972 der neugestaltete Chorraum der Kirche präsentieren können. Diese Neugestaltung entspricht besser den Erfordernissen der erneuerten Liturgie. Auch für das Auge wirkt der ganze Chorraum viel leichter und überschaubarer durch die funktionsgerechte Anordnung der einzelnen liturgischen Orte. Dem Vorstand und besonders dem eifrigen Obmann des Kirchenbauvereins Schaanwald gebührt ein besonderer Dank für ihren großen Einsatz bei dieser Umgestaltung. Auch alle andern, die dabei mitberaten und mitgearbeitet haben, sind in dieses Dankeswort eingeschlossen.

Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle, den Patres vom Xaveriushaus zu danken für ihre regelmäßige Aushilfe in Schaanwald. Das ist beim heutigen Priestermangel nicht so selbstverständlich. Umsomehr wollen wir ihren Einsatz schätzen.

Eigentlich wollte ich mit Euch noch einen Blick in die Zukunft werfen, aber es würde hier zu weit führen. In den nächsten Jahren wird die Diözesansynode im Mittelpunkt unseres Bistums und der einzelnen Pfarreien stehen. Auch innerhalb der Pfarrei gibt es — und wird es immer geben — noch ein weites Feld zu bearbeiten im seelsorglichen und liturgischen Bereich. Aus einer Volkskirche in manch festgefahretem Traditionalismus und gehemmt durch viel Menschenfurcht im religiösen Bereich, sollten wir immer mehr eine **B e k e n n t n i s** kirche werden, also eine lebendige Gemeinde mündiger Christen. Ich bemühe mich als Euer Seelsorger auf dieses Ziel hinzuarbeiten. Aber dazu brauche ich auch Eure Unterstützung und überzeugte Mitarbeit, für die ich Euch sehr dankbar bin. Bei diesem gemeinsamen Bemühen möge uns Gott auch im neuen Jahr sein Licht und seine Kraft schenken. Euch allen, in Mauren und Schaanwald, wünsche ich ein gutes Jahr 1973.

Herzliche Grüße Euer Pfarrer Markus Rieder

